



Neujahrsgrüße des SHFV-Vizepräsidenten

VORWORT

Liebe Fußballfreunde, ich möchte die Gelegenheit nutzen, Ihnen und Ihren Lieben ein glückliches, erfolgreiches und friedliches Jahr 2018 zu wünschen. Gesundheit, Zufriedenheit und die anderen kleinen Wünsche an das Leben mögen für sie in Erfüllung gehen.

Die letzten Wochen des alten Jahres waren für mich in Sachen Fußball besonders ereignisreich. Der außerordentliche DFB-Bundestag hat die Errichtung der DFB-Akademie in Frankfurt beschlossen, nach vielen Diskussionen, die von unterschiedlichsten Interessen geprägt waren, eine Reform der Aufstiegsregelung in die 3. Liga verabschiedet und sich für die Bewerbung um die Europameisterschaft 2024 aufstellt.

Besonders die Diskussion um die Reform der Aufstiegsregelung hat mich zum Nachdenken gebracht. Im Mittelpunkt steht die Frage: Was ist gerecht? Wenn aus fünf Regionalligen nur drei Meister aufsteigen können, ist es schwierig, hier eine gerechte Lösung zu finden. Sie alle haben das sicher verfolgt, ich will das hier nicht weiter ausführen. Fair Play geht davon aus, dass in einem Wettbewerb die Voraussetzungen für die Teilnehmenden gleich sind. In den unterschiedlichsten Sportarten werden dafür Regeln geschaffen. Es wird vermessen, gewogen, es werden Vorgaben für die



Uwe Döring.

Kleidung geschaffen, es wird kontrolliert und, und, und. Es geht im Kern eigentlich nur darum, möglichst gleiche Bedingungen für die am Wettkampf Beteiligten zu schaffen. Grundsätzlich ist das sehr lobenswert und wird von allen auch als fair und gerecht empfunden. Der Aufschrei ist besonders groß, wenn sich hier Einzelne Vorteile verschaffen, sei es durch Materialveränderungen bei der Ausrüstung, technische Innovationen, die nicht allen zur Verfügung stehen, oder durch leistungssteigernde Mittel, kurz Doping. Davon können gerade der Radsport, die Leichtathletik und der Wintersport ein Lied singen. Ständig werden Sportler im Nachhinein des Betrugs

überführt, die allgemeine Meinung, gerade bspw. im Radsport lautet: „Das ist doch alles nicht mehr fair“, und man wendet sich ab.

Dass die Aussage „Geld schießt keine Tore“ nicht mehr stimmt, erleben wir aktuell deutlicher denn je. Die Voraussetzungen für einen gerechten Wettbewerb in der Bundesliga sind nicht mehr gegeben. Egal ob es um die Beiträge der jeweiligen Sponsoren geht, die Verteilung der Fernsehgelder oder die Ausschüttungen der UEFA. Ich lege mich fest: In der Bundesliga werden die Bayern auf Jahre Meister, und dass ein Aufsteiger, wie in England geschehen, Meister wird, ist derzeit bei uns undenkbar, es sei denn demnächst spielen

„Coca Cola Essen 17“ oder „Siemens Berlin“ mit. Es liegt an den unterschiedlichen Voraussetzungen, die weder gerecht noch fair sind!

In den letzten zehn Jahren haben die Bayern 464 Millionen Euro als Ausschüttung von der UEFA erhalten, Schalke 190 Millionen und der HSV 26,9 Millionen, viele andere Bundesligavereine 0 Euro. Ohne internationales Geschäft, das ja auch noch jede Menge weitere Einnahmen generiert, ist es schier unmöglich, sich sportlich zu verbessern. Der Spielbetrieb in der Bundesliga ist die wesentliche Voraussetzung für die Teilnahme an den UEFA-Wettbewerben. Dann sollte doch auch die Liga die UEFA-Ausschüttungen erhalten und diese dann nach einem Schlüssel umverteilen, wie auch immer der aussieht. Mein Vorschlag wäre, die 64 Millionen Euro, die Bayern München allein in 2016 erhalten hat, 50:50 aufzuteilen. Die Hälfte, also 32 Millionen, geht an die verbliebenen Vereine der ersten und zweiten Liga – und zwar von unten nach oben – und könnte dadurch die Liga ausgeglichener machen.

Ja, ich weiß, einfache Lösungen für komplexe Probleme sind selten gut, aber darüber mal nachzudenken lohnt sich. Es wird ja momentan einiges verändert, um das Spiel gerechter zu machen – okay, der Videoassistent ist ein Extra-Thema ...

UWE DÖRING
VIZEPRÄSIDENT DES SHFV

VERBANDSARBEIT – FREIZEIT- UND BREITENFUSSBALL

Die Hallensaison erreicht ihren Höhepunkt

Fest eingeplant sind überall im Landesverband Hallentermine, um die Winterpause in vielfältiger Weise zu überbrücken. Kreishallenmeisterschaften für Herren, Frauen und für die Jugend sind fester Bestandteil in den Vereins- und Verbandsüberlegungen für die Monate Dezember bis Februar/März.

Unterscheiden bei den Hallenspielen müssen wir dabei immer noch zwischen Futsal und der althergebrachten Spielweise mit normalem Hallenball, Kampf an der Bande, kurzum: wenig fußballerischer Qualität zu Gunsten von Kampf und damit entsprechender Verletzungsgefahr. Nicht zu Unrecht wird deshalb diese Art des Hallensportes von vielen Trainern und Mannschaften gemieden.

Dass es auch anders geht, ist mittlerweile allen Fußballfreunden im Lande bekannt. Hallenfußball nach FIFA-Regeln, kurz Futsal genannt, öffnet die Tür für das „Fußballspielen“ in der Halle.

Die moderne Variante des Hallenfußballs ist trotz der noch oft vorhandenen Skepsis (meist aus Unkenntnis) auf dem Vormarsch. Nicht umsonst haben erfolgreiche Bundesligaprofis wie Max Meyer (FC Schalke 04) oder Julian Weigl (Borussia Dortmund) über den Futsal den Weg in ihre erfolgreiche Profilaufbahn gefunden.

In einem Interview bringt Julian Weigl es auf den Punkt: „Futsal ist für die Entwicklung der Technik auf jeden Fall sehr gut. Man lernt, auch auf engen Räumen fast alle Situationen spielerisch zu lösen. Da der Ball kaum springt, wird man noch mehr gezwungen, flache Pässe zu spielen! Extrem gut



Die Hallenlandesmeisterschaften der Junioren nach FIFA-Regeln sind schon länger fester Bestandteil des schleswig-holsteinischen Fußballkalenders.

ist, dass man nur fünf Sekunden hat, um den Ball wieder ins Spiel zu bringen. Gut finde ich, dass Fouls addiert werden und es nach dem sechsten Foul einen Zehnmeter gibt. Das Spiel wird dadurch nicht so ruppig, die Verletzungsgefahr ist also geringer als beim althergebrachten Hallenfußball.“

Dem ist aus unserer Sicht nichts hinzuzufügen. Die Umsetzung muss auf allen Ebenen (auch auf Kreisebene) weiter vorangetrieben werden.

Die Landesmeisterschaften der Herren/Frauen und Junioren/innen, die im Wesentlichen im Februar 2018 gespielt werden, sind mittlerweile fester Bestandteil im Fußballkalender.

Bei den Meisterschaften auf Kreisebene verläuft die Umsetzung der FIFA-Regeln noch sehr zäh. Nur die Hälfte

der Kreise hat bisher Entsprechendes geleistet. Dabei zeigt uns das Beispiel im Kreis Rendsburg-Eckernförde seit einigen Jahren eindrucksvoll, dass der Wechsel zum Futsal kein Rückschritt ist, sondern – bei weiterhin voller Halle – eine sportlich wesentlich anspruchsvollere Hallenmeisterschaft gespielt wird.

Dort, wo auf Kreisebene noch Nachholbedarf in Bezug auf Futsal besteht, werden Kurzschulungen vom SHFV angeboten. Landesauswahltrainer Paul Musiol (p.musiol@shfv-kiel.de) steht mit Rat und Tat gern zur Verfügung.

In Kiel bietet der SHFV zum vierten Mal in der Zeit von November bis Januar einen regulären Hallenspielbetrieb Futsal für zur Zeit acht Mannschaften an. Gespielt wird 2x20 Minuten netto. Ausgerichtet waren wir dabei anfangs nur auf Freizeit- und Hochschulmann-

schaften. Mittlerweile nehmen auch zwei Vereinsmannschaften an der Spielrunde teil. Die Entwicklung geht weiter. Ziel ist es weiterhin, alle Teilnehmer mittelfristig in Vereine einzubinden.

Langjährig als Vereinsmannschaft im Futsal aktiv ist die Mannschaft vom PTSK (Kiel), die in dieser Spielserie erstmalig als Teilnehmer aus Schleswig-Holstein in der Herren-Futsal-Regionalliga Nord mit sieben weiteren Mannschaften aus Norddeutschland spielt.

Eine SHFV-Futsal-Landesauswahl gibt es schon seit vier Jahren. Die schleswig-holsteinische Auswahl wird wieder am DFB-Turnier vom 5. bis 7. Januar 2018 in Duisburg teilnehmen.

Am 11./12. März 2018 werden wir erneut eine Futsal-Landesmeisterschaft für Ü40 und erstmals auch für Ü50-Mannschaften anbieten. Austragungsort wird wieder Eckernförde sein. Die Ausschreibung erfolgt demnächst.

Nicht unerwähnt bleiben soll das LOTTO Masters, das alljährlich in Schleswig-Holstein das Highlight im Hallenfußball darstellt. Auch hier wünscht sich der SHFV-Freizeit- und Breitenfußball-Ausschuss in nächster Zukunft die Umsetzung der FIFA-Regeln. Die Zeit ist reif. Der sportliche Teil der Veranstaltung würde wesentlich aufgewertet werden!

In diesem Sinne wünschen wir allen Fußballern eine erfolgreiche Hallensaison, bevorzugt natürlich mit dem Futsal-Ball!

HANS-RAINER HANSEN
VORSITZEND. SHFV-AUSSCHUSS
FÜR FREIZEIT- UND BREITENSPIEL

Sechs Teams ziehen ins Integrations-Cup-Finale ein

Kurz vor Weihnachten spielten zwölf Teams (elf Kreismeister und IF Stjernen als Gastgeberverein) in der Flensburger Fördehalle in einem Futsal-Turnier um die Qualifikation für das Landesfinale im Sparda-Bank Integrations-Cup. Für die Mannschaften lohnte sich bereits die Anreise, denn mit Prämien in Höhe von insgesamt 9.300 Euro für die Mannschaften, die in der Hinserie die meisten unterschiedlichen Nationalitäten in ihrer Mannschaft einbinden konnten, wurde das Engagement der sozialen Integration in unseren Fußballvereinen in bemerkenswerter Weise honoriert.

Bei einer Bandbreite vom aktuellen Spitzenreiter der Flens-Oberliga, NTSV Strand 08, bis hin zu Mannschaften aus der Kreisklasse C aus Rendsburg oder Timmerhorn-Bünningstedt war das Teilnehmerfeld nicht nur auf dem Papier äußerst vielfältig, auch auf dem Hallenparkett zeigte sich, wie bunt der Fußball im Norden ist. Insgesamt 14 Nationalitäten waren beim Qualifikationsturnier vertreten.

In der Vorrundengruppe A bestätigten die beiden Flensburger Verbandsliga-Teams von IF Stjernen und SC Weiche 08 ihre Favoritenrolle. IF Stjernen Flensburg sicherte sich als gastgebende Mannschaft ohne Gegentor und mit fünf Siegen in fünf Spielen den Gruppensieg vor der dritten Mannschaft des SC Weiche Flensburg 08. Weiche Flensburg zählt ganz nebenbei zu den Dauergästen beim Sparda-Bank Integrations-Cup. Seit Beginn des Sparda-Bank Integrations-Cups im Jahr 2008 war Weiche zunächst mit der ersten, später mit der

zweiten und seit dieser Saison mit der dritten Mannschaft des neuen SC Weiche Flensburg 08 vertreten. Das dritte Ticket für das Landesfinale, das Marion Hilgenstöhler von der Sparda-Bank und der SHFV-Integrationsbeauftragte Kerem Bayrak überreichten, sicherte sich der SC Gut Heil Neumünster, der sich auf Grund eines mehr erzielten Treffers gegen den MED SV durchsetzte, der sich wiederum dennoch über 800 Euro freuen durfte. Der Scheck in Höhe von 600 Euro für den fünften Platz ging an den Rendsburger TSV II, 500 Euro erhielt die dritte Mannschaft der Husumer SV.

Am Nachmittag ging es wie bereits in der Vormittagsgruppe bis zum letzten Spiel um die Qualifikation für das Landesfinale, das am 28./29. Juli 2018 im Uwe Seeler Fußball Park ausgetragen wird. Die erste Überraschung erlebten die Zuschauer im siebten Spiel, als die SG Lütjenburg/Behrendorf II aus der Kreisklasse A dem NTSV Strand 08 ein 1:1-Unentschieden abringen konnte. Nach einem zweiten Remis gegen die Bramstedter TS sprang für die nur mit sechs



In der Gruppe A kam es zum Flensburger Derby zwischen Gastgeber IF Stjernen Flensburg und der dritten Mannschaft des SC Weiche Flensburg 08.

Spielern angereisten Strandpiraten nur der zweite Platz hinter der Bramstedter TS heraus, der trotzdem zur Qualifikation für das Landesfinale reichte und mit 900 Euro belohnt wurde. Ungeschlagen sicherte sich das Team aus dem KFV Segeberg den Gruppensieg und den Sieger-Scheck in Höhe von 1.000 Euro. Spannend

bis zum letzten Spiel war das Rennen um den dritten und letzten Startplatz für das Landesfinale. Mit letztlich nur zwei Gegentoren belegte die SG Lütjenburg/Behrendorf II verdient den dritten Platz in der Gruppe B. Als Gruppenvierter sicherte sich der Edendorfer SV ein Preisgeld in Höhe von 800 Euro. Über 600 Euro durfte sich der SV Timmerhorn-Bünningstedt II freuen, und auch die Möllner SV II, die mit 190 Kilometern die weiteste Anfahrt zu bewältigen hatte, musste nicht ohne Scheck (500 Euro) die Heimreise antreten. JMK



Suat Aba vom MED SV (Mitte) setzt sich gegen zwei Spieler des Rendsburger TSV II durch.

SHFV Termine

Januar 2018

5.-7. Futsal-Länderpokal
in Duisburg

6. 20. LOTTO Masters
in Kiel

13. Halbzeittagung LK1-Schiedsrichter
in Malente

Wieder viele Tore beim LOTTO Masters?

Beim 19. LOTTO Masters im Januar 2017 gab es mit 71 Toren in 15 Turnierspielen eine neue Rekordmarke zu vermelden – nie zuvor hatte der Ball bei einem LOTTO Masters so oft im Netz gezappelt. Wie viele Tore werden es bei der 20. Ausgabe am 6. Januar 2018?

Einer der Hauptgründe für die Torflut 2017 dürfte die Einführung einer neuen Regel gewesen sein, die dem Futsal entlehnt ist: Torhüter dürfen den Ball pro Ballbe-

sitzphase nur einmal kontrollieren. Taktisches Ballgeschiebe unter Einbindung der Keeper gehörte damit der Vergangenheit an, die Teams waren zum offensiveren Spiel gezwungen. Eine Maßnahme, die positiv aufgenommen wurde. „Durch die Rückpass-Regelung hat das letztes Jahr allen viel mehr Spaß gemacht, es sind viel mehr Tore gefallen und in der Halle war die Hölle los“, erinnerte sich etwa Thomas Möller, Sportchef des VfR Neu-

münster, im Rahmen der Gruppenauslosung an das letzte Masters zurück. Auch SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer sah das ähnlich: „Die Änderung hat das Sportliche eindeutig belebt. Überhaupt hat mir das Spielerische in den letzten beiden Jahren gut gefallen.“

Ob 2018 ein neuer Rekord fällig ist, wird sich am Samstag zeigen. Die Voraussetzungen jedenfalls sind gut – die Torwart-Regel findet erneut Anwendung. **TO**



Wieder reichlich Grund zum Jubeln? Beim 20. LOTTO Masters greift erneut die Regel, die das Taktieren mit dem Torwart unterbindet.

DFB & KOMM MIT zeichnen junge Ehrenamtliche aus

Der Deutsche Fußball-Bund (DFB) und KOMM MIT ehren bereits zum dritten Mal Fußballheldinnen und -helden aus ganz Deutschland. In den vergangenen Wochen wurden die 254 Gewinnerinnen und Gewinner des Ehrenamtsprojektes „Fußballhelden – Aktion junges Ehrenamt“ ausgezeichnet und zur Fußballhelden-Bildungsreise nach Spanien im Mai 2018 eingeladen. Bis zum 30. September 2017 konnten Jugendfußballtrainer/innen und -leiter/innen vorgeschlagen werden, die zwischen 16 und 30 Jahre alt sind und sich durch ihre persönliche Leistung in besonderem Maße in ihren Vereinen verdient gemacht haben. Nun stehen die Gewinnerinnen und Gewinner fest.

„Es gibt unzählige Möglichkeiten, junge Menschen über attraktive Projekte weit über die aktive Laufbahn als Fußballer hinaus an den Klub zu binden und Schritt für Schritt an größere Aufgaben heranzuführen. Das haben die Vereine an der Basis längst erkannt“, resümierte Rainer Koch, 1. DFB-Vizepräsident und Präsident des Bayerischen Fußballverbandes, bei der Ehrung der



Auch einige junge Ehrenamtliche aus Schleswig-Holstein werden bei der KOMM-MIT-Bildungsreise nach Spanien im Mai 2018 dabei sein.

Kreissieger aus Bayern.

Was die Gewinnerinnen und Gewinner, die der DFB und KOMM MIT zur Fußballhelden-Bildungsreise einladen, vor Ort erwartet, präsentierte die Vorjahresgewinnerin Verena Utsch dem neuen Fußballhelden des Fußballkreises Westerwald/Sieg, Sascha Gehrlein vom SV Stockum Püschchen, auf der Ehrungsveranstaltung. Sascha trainiert aktuell die D- und F-Junioren sowie die Bambini des JFV Oberwesterwald.

Die Kleinsten sind auch für Fußballheld Sebastian Jäger von der SG Vollbüttel/Ribbesbüttel aus dem Fußballkreis Gifhorn die Größten: Der Jugendleiter hat sowohl eine F- und C-Jugend-Mannschaft

aufgebaut als auch Sponsorengelder für die Ausstattung der Jugendteams akquiriert. Franziska Simon vom SV Grünwald 1928 Lüttenberg wurde für ihre Trainingsarbeit mit geflüchteten Kindern und Jugendlichen als Fußballheldin des Fußballkreises Mosel ausgezeichnet.

Franziska, Sebastian und Sascha sind nur drei der 254

Fußballheldinnen und -helden 2017/18, die sich im Kinder- und Jugendfußball in Deutschland ehrenamtlich engagieren. Dieses ehrenamtliche Engagement bildet die Basis der bundesweiten Arbeit in den Fußballvereinen, ohne die der Fußball heutzutage nicht das wäre, was er ist. Der DFB und KOMM MIT bedanken sich bei allen Trainerinnen und Trainern, Jugendleiterinnen und Jugendleitern für ihr unermüdliches Engagement im Fußball und hoffen, dass sie auch in Zukunft viel Spaß mit ihren Kickern haben. Alle Gewinnerinnen und Gewinner des Ehrenamtsprojektes „Fußballhelden – Aktion junges Ehrenamt“ 2017/18 sind unter www.komm-mit.com/de/fussballhelden/gewinner-2017/ zu finden.

Gewinner aus dem SHFV

Alexander Schmidt	FC Borussia Osterstedt
Arik Wendt	SV Wasbek
Immo Radtke	FSC Kaltenkirchen
Jan-Hendrik Tamm	SV Schashagen-Pelzerhaken
Julian Becker	TuRa Meldorf
Lisa-Ann Bielefeldt	Büchen-Siebeneichener SV
Robert Stabenow	TSV Selent

!Nie wieder – Erinnerungstag im deutschen Fußball

Bereits zum 14. Mal startet am 27. Januar die Kampagne „!Nie wieder – Erinnerungstag im deutschen Fußball.“ Mit Unterstützung des DFB und der Landesverbände sowie der DFL soll die Kampagne ein Zeichen setzen gegen den allgegenwärtigen Rassismus, den wachsenden Antisemitismus und die ebenfalls zunehmende Homophobie im Fußball und in der Zivilgesellschaft. Es gilt, sich vor allem an die dunkelsten Kapitel der deutschen Geschichte zu erinnern und festzuhalten: „Nie wieder!“

Das Engagement der Fuß-

Niewieder

INITIATIVE ERINNERUNGSTAG IM DEUTSCHEN FUSSBALL

ballfamilie ist begründet in Paragraf 2 der DFB-Satzung: „Der DFB tritt rassistischen, verfassungsfremden, fremdenfeindlichen Bestrebungen und anderen diskriminierenden oder menschenverachtenden Verhaltensweisen entschieden

entgegen.“

Alle Vereine sind herzlich eingeladen, sich am letzten Januar-Wochenende an der Kampagne zu beteiligen und ihrerseits starke Zeichen zu setzen. Dabei sind der Kreativität keine Grenzen gesetzt. Denkbar sind etwa be-

sondere Choreographien, Beiträge in Stadionmagazinen oder Lesungen. Auf www.shfv-kiel.de finden Sie in Kürze umfangreiches Informationsmaterial, wie etwa vorgefertigte Stadionsdurchsagen oder Texte für das Stadionmagazin. **TO**

Das DFB-Mobil – mit Vollgas ins neue Jahr!

Ein Rekordjahr liegt hinter dem DFB-Mobil, das in 2017 sagenhafte 160 Besuche zu verbuchen hatte. Und auch im neuen Jahr startet das Projekt in Schleswig-Holstein wieder voll durch. Für das Frühjahr sind bereits 25 Grundschulbesuche terminiert, so dass sich die Lehrkräfte des Landes auf viel neues Wissen und die zahlreichen Kinder auf einen tollen Erlebnisbesuch des größten Sportfachverbandes der Welt, des DFB, freuen dürfen.

Pünktlich zum Rückrundestart geht es dann hoffentlich wieder aufs satte Grün an die frische Luft. Die kostenlose Weiterbildungsmöglichkeit direkt im Verein stieß im letzten Jahr auf sehr viel Zuspruch, und viele Vereine wünschten sich einen Zweitbesuch. Die ersten Anmeldungen gingen bereits in 2017 ein.

Unter www.shfv-kiel.de/dfb-mobil können Vereine direkt und unkompliziert ein Online-Formular ausfüllen und das DFB-Mobil auch rela-



Das DFB-Mobil startet nach einem erfolgreichen Jahr 2017 mit Vollgas ins neue Jahr.

tiv kurzfristig mit einem Klick zu sich holen. Nach erfolgter Terminbestätigung machen sich zwei lizenzierte Teamer mit dem DFB-Mobil auf die Reise, um vor Ort in Theorie und Praxis eines der vielen Module durchzuführen. Das bunte Angebot erschließt sich vom Altersbereich der „Bambini“ bis hin zu den C-Jugendlichen. Aber auch für die B- und A-Jugendlichen wird es

bald ein DFB-Mobil-Modul geben. Unterdessen können die ältesten Jugendfußballer auch an der Trainerweiterbildung „Passspiel in allen Altersklassen“ teilnehmen, die sich an alle Jugendtrainer des Vereins sowie interessierte FußballerInnen und Eltern richtet.

Wir wünschen allen Lesern einen guten Start ins neue Jahr und freuen uns auf zahl-

reiche Besuche in den Vereinen des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes! **HG**

DFB-Mobil Termine

Das DFB-Mobil besucht bis dato im Januar 2018 folgende Vereine:

- KFV Schleswig-Flensburg**
- 10. Schule im grünen Großsolt ab 10:50 Uhr
- 19. Grundschule Ramsharde ab 10:45 Uhr
- KFV Dithmarschen**
- 12. Eiderschaule ab 9:00 Uhr
- KFV Pinneberg**
- 18. Grundschule an der Bek ab 10:15 Uhr
- 30. Bilsbek-Schule ab 10:15 Uhr
- KFV Stormarn**
- 23. Grundschule Schmalenbeck ab 10:00 Uhr
- KFV Rendsburg-Eckernförde**
- 25. Claus-Rixen-Schule ab 8:15 Uhr
- 28. Jugendturnier Osterby ab 9:00 Uhr
- 31. IQSH ab 13:00 Uhr

Für genaue Infos wenden Sie sich bitte an DFB-Mobil-Projektordinator Henning Graw unter h.graw@shfv-kiel.de oder 0431 / 6486-270.

Futsal-Landesauswahl startet nach Duisburg

Einmal mehr bricht die Futsal-Landesauswahl Schleswig-Holsteins zum DFB-Länderpokal in Duisburg auf. Beim Vergleichsturnier aller Landesverbände wollen Trainer Paul Musiol und sein Team an die guten Leistungen aus dem Vorjahr anknüpfen, als eine unglückliche

0:1-Niederlage im letzten Spiel gegen die Auswahl Berlins statt eines fünften Platzes in der Gesamtwertung bedeutete. „Wir haben nach den enttäuschenden Auftritten in den beiden Vorjahren einen riesigen Schritt nach vorne gemacht. Wir waren in jedem



SHFV-Trainer Paul Musiol will mit seiner Mannschaft an die guten Leistungen des Vorjahres anknüpfen. Fotos: Getty Images



Im letzten Spiel gegen die Auswahl aus Berlin kassierte die SHFV-Auswahl mit Tobias Scherer (Mitte) eine unglückliche 0:1-Niederlage.

Spiel konkurrenzfähig und es haben nur Kleinigkeiten eine noch bessere Platzierung verhindert. Die Mannschaft hat sich auf und neben dem Feld hervorragend präsentiert, das wurde uns auch von vielen Seiten entsprechend zurückgespiegelt“, so Musiol, der erneut ein schlagkräftiges Team ins Rennen schickt.

Bereits am Donnerstag, dem 5. Januar, reist die SHFV-Auswahl nach Duisburg. Am Freitag um 12:25 Uhr treten die Schleswig-Holsteiner gegen die Auswahl des Badischen Fußballverbandes an. Das Turnier wird erneut nach dem Ham-

mes-Modell gespielt, bei dem sich nach jedem Spieltag der nächste Gegner gemäß des Tabellenzwischenstandes ergibt. Insgesamt fünf Spiele sind für jeden Landesverband vorgesehen, die letzten Spiele finden am Sonntag statt.

Der DFB-Länderpokal dient dem Trainer der jungen Futsal-Nationalmannschaft, Marcel Loosveld, auch zur Sichtung für die deutsche Auswahl. Mit Jonas Hoffmann und Andy Watzlawczyk überzeugten im Vorjahr zwei SHFV-Akteure den Nationaltrainer. Beide erhielten daraufhin Einladungen zu DFB-Maßnahmen. **TO**

Landesmeisterschaften: KfV-Teilnehmer stehen fest



KfV SL-Flensburg

Wie schon im Vorjahr hat der KfV Schleswig-Flensburg seine Teilnehmer der A bis C-Jugend an den im Februar 2018 stattfindenden Landesmeisterschaften in Henstedt-Ulzburg in einem separaten Turnier ermittelt. In allen drei Altersklassen bestand das Teilnehmerfeld aus Mannschaften, die in der Feldrunde höherklassig spielen, ergänzt jeweils um den aktuell besten Kreisligavertre-

ter. Das Turnier fand am 17. Dezember 2017 in Schleswig in der KBS-Halle statt und wurde zum Gedenken an den im Februar 2017 plötzlich verstorbenen langjährigen Leiter der hiesigen Hallenrunden als „Reinhard-Jacobsen-Gedächtnisturnier“ gespielt.

Am Vormittag starteten die C-Junioren ihr Turnier, die SG Friedrichsberg-Haddeby-Angeln konnte dabei alle Kontrahenten hinter sich lassen und das Turnier für sich entscheiden. Mittags waren die B-Junioren am Start, die Mann-

schaft des SC Weiche Flensburg 08 wurde ihrer Favoritenrolle gerecht. In einem echten Endspiel zweier bis dato erfolgreicher Teams wurde der TSV Kropp geschlagen und so der Turniersieg sichergestellt.

Das abschließende A-Junioren-Turnier war vom ersten Spiel an sehr umkämpft und unruhig, teilweise leider auch von den Trainern und Betreuern unterstützt. Die Schiedsrichter hatten nach einem langen Turniertag viele Nickigkeiten in fast jedem Spiel zu

ahnden. Obwohl mit dem FC Angeln 02 frühzeitig der Turniersieger feststand, wurde bis zum Schluss verbissen Futsal gespielt. Leider kam es kurz vor Schluss sogar zu Handgreiflichkeiten, und der KJO brach daraufhin das Turnier ab. Der Sieger und Teilnehmer an der Landesmeisterschaft, der FC Angeln 02 stand zu diesem Zeitpunkt bereits fest. Der Vorstand des KfV wünscht allen qualifizierten Mannschaften sportlichen Erfolg in Henstedt-Ulzburg! **PF**

KFV stellt die Weichen bis 2019



Nach dem ordentlichen Kreistag am Donnerstag, dem 2. November, sind die Weichen beim Kreisfußballverband (KFV) Ostholstein bis 2019 gestellt. 39 Vereine (rund 80 Personen) kamen dazu in der Hauptverwaltung der VR Bank Ostholstein Nord-Plön in Lensahn zusammen.

Klaus Bischoff wurde als 1. Vorsitzender einstimmig im Amt bestätigt. Einstimmig erfolgten ebenfalls die Wahlen von Bernd Dieter Giese zum 2. Vorsitzenden und von Bianca Tabbert zur Schriftführerin. Durch die neue Strukturreform fielen Positionen wie der Kassenwart und Pressewart weg. Damit der KFV jedoch



Im Amt bestätigt: Klaus Bischoff als 1. Vorsitzender.

keine Ehrenamtlichen verliert, wurden Petra Wehrendt (Finanzen), Markus Junge (Beschwerden), Burkhard Glaser (Ehrungen, Satzung), Michael Lübcke (Beschwerden), Timo Heesch (Finanzen), Klaus

Speth (EDV-Beauftragter) und Lars Braesch (Presse) als Beauftragte des Vorstandes gewählt. Auch der Spielausschussobmann Stefan Ramm erhielt bei eigener Enthaltung einstimmig das Vertrauen der Versammlung. Frank Reinholdt und Timo Schneider wurden als Beisitzer im Spielausschuss bestätigt. Bernd Dieter Giese und Philip Emmrich wurden erneut als Beisitzer in den Spielausschuss gewählt.

Volkmar Herbst wurde zum neuen Vorsitzenden des Frauen- und Mädchenausschusses gewählt. Als Beisitzer gehören dem Ausschuss Katrin Walter, Dörte Bahr, Olaf Piehl und Fred Ackermann an.

Als Kreisjugendobmann wurde Frank Greiser im Amt bestätigt. Ebenfalls wurden

die Ausschussmitglieder Susanne Röben-Müller, Normen Noffke, Reinhard Föse, Klaus Speth und Klaus Bischoff in ihren Ämtern als Beisitzer bestätigt.

Wiedergewählt wurde Marc Quednau zum Kreisschiedsrichterobmann. Den Ausschuss komplettieren die in Abwesenheit gewählten Mirka Derlin und Sönke Müller. Als Beisitzer wurden Roland Epp und Jan-Christoph Kramer bestätigt.

Andreas Hagen sitzt weiterhin dem Kreisgericht vor. Heino Bues und Rainer Kempe wurden gewählt, Olaf Erdmann und Peter Carstensen als Beisitzer bestätigt. Eigentlich wollte Hagen den Vorsitz abgeben. „Mir gefällt es“, sagte der Kreisgerichtsvorsitzende nach seiner Wahl. **LB**

Frauen: TSV Ratekau ist Futsal-Kreismeister



Der TSV Ratekau hat die Futsal-Kreismeisterschaft bei den Frauen gewonnen.

Im Finale setzte sich der Oberligist in der Oldenburger Großsporthalle vor 225 Zuschauern mit 5:0 gegen die BSG Eutin (Landesliga) durch. Beide Finalisten ha-

ben sich für die Landesmeisterschaften in der Lübecker Hansehalle Anfang Februar 2018 qualifiziert. Ein großer Erfolg für den Kreisfußballverband (KFV) Ostholstein, der erstmalig mit dem KFV Plön bei den Meisterschaften kooperierte. Das Spiel um Platz drei gewann Fortuna Bösdorf (Landesliga) gegen den Oberligisten TSV Schönberg mit 3:0. Im Halbfinale schaltete der TSV Bösdorf mit 2:0 aus. Das zweite Halbfinale musste nach einem tor-

losen Remis im Sechsmeter-Schießen entschieden werden. Auch das Entscheidungsschießen ging in die Verlängerung. BSG-Spielerinnen Svenja Niedorf verwandelte sicher zum 3:2. Den letzten Sechsmeter von Franziska Stahmer parierte BSG-Torfrau Janin Deya. Der Finaleinzug war damit perfekt. „Wir haben teilweise guten Futsal und den verdienten Sieger des Turniers gesehen“, freute sich TSV-Coach Maik Lietzau. **LB**



Strahlende Siegerinnen: Die Frauen des TSV Ratekau sicherten sich den Hallenkreismeistertitel.

Impressum

Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen
Schleswig-Holsteinischer Fußballverband
Hans-Ludwig Meyer, Präsident
Karsten Tolle, Pressesprecher

Ansprechpartner
Karsten Tolle, Pressesprecher
„Haus des Sports“
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.